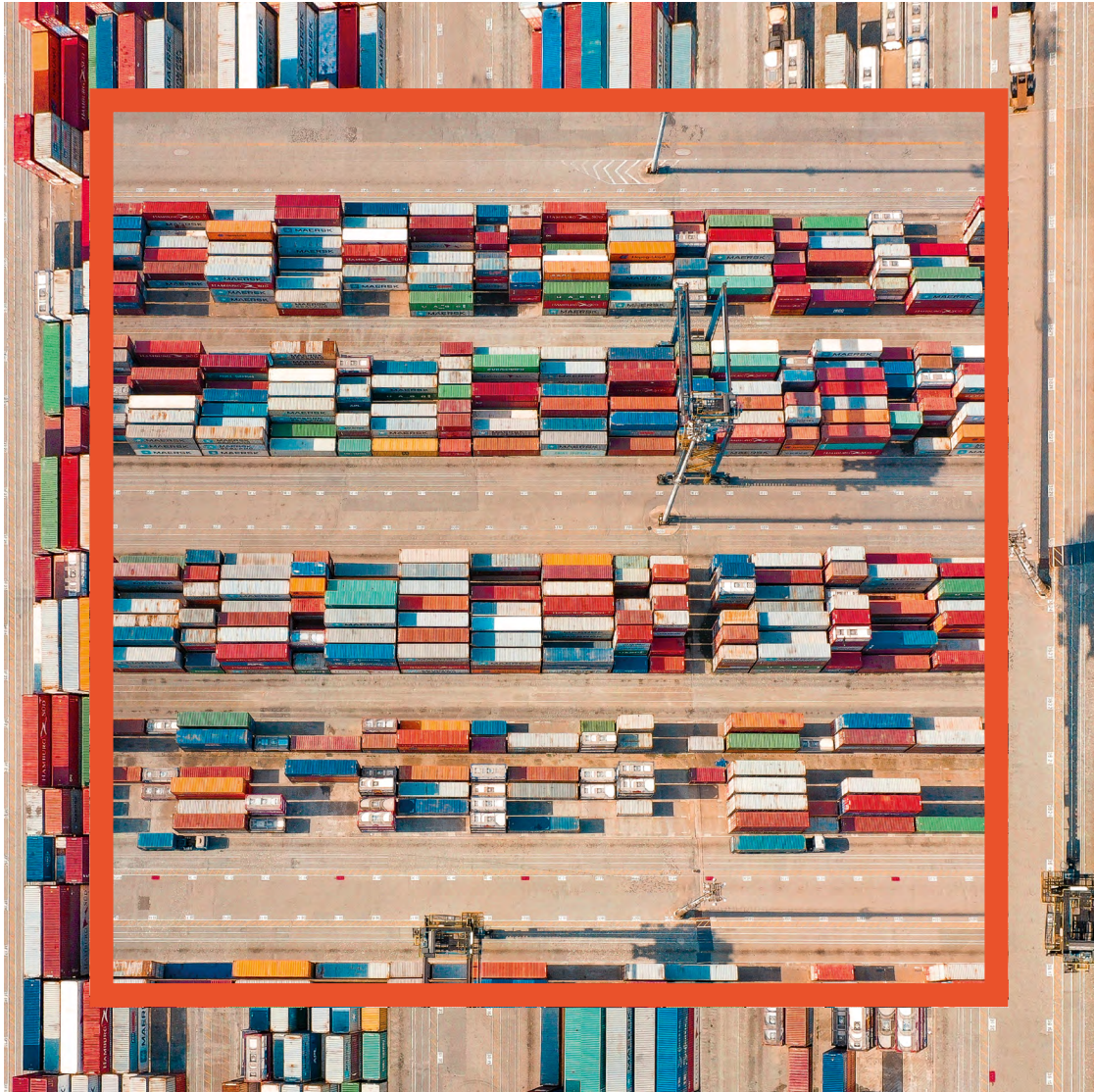


IN AKTIEN INVESTIEREN – EINE EINFÜHRUNG

Unternehmensanalyse



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Messgrößen	3
Messgrößen für den Marktwert	7
Messgrößen für die Rentabilität	10
Messgrößen für die Liquidität	12
Messgrößen für die Zahlungsfähigkeit	14
Die nächsten Schritte – Einstieg in den Handel mit Swissquote	15

WICHTIGE MESSGRÖSSEN

1. Umsatz

Der Umsatz ist das Ergebnis des normalen Geschäftsbetriebs und schliesst Preisnachlässe und Abzüge für zurückgeschickte Waren ein. Er bildet die oberste Zeile oder den Bruttoertrag, von dem die Kosten abgezogen werden, um den Nettogewinn zu bestimmen.

Der Umsatz ist das Geld, das ein Unternehmen durch seine Geschäftsaktivitäten einnimmt. Der Umsatz ist auch als Einsatzgrösse im Kurs-Umsatz-Verhältnis bekannt, einer Alternative zum Kurs-Gewinn-Verhältnis, die den Umsatz als Nenner verwendet.

PERIODENENDE:	TREND	31/12/2018	31/12/2017	31/12/2016	31/12/2015
Gesamtumsatz		USD 232'887'000	USD 177'866'000	USD 35'987'000	USD 107'006'000
Umsatzkosten		USD 139'156'000	USD 111'934'000	USD 88'265'000	USD 71'651'000
Bruttogewinn		USD 93'731'000	USD 65'932'000	USD 47'722'000	USD 35'355'000
Betriebsaufwendungen					

Amazon Erfolgsrechnung (Werte in Tsd.)

2. Nettogewinn

Nettogewinn – Der Nettogewinn berechnet sich aus dem Umsatz abzüglich der Kosten der verkauften Waren, der Vertriebskosten, der Gemeinkosten und Verwaltungskosten, der Betriebsaufwendungen, der Abschreibungen, Zinsen, Steuern und sonstigen Aufwendungen.

Diese Zahl erscheint in der Erfolgsrechnung und ist eine wichtige Messgrösse dafür, wie rentabel das Unternehmen ist. Unternehmen verwenden den Nettogewinn zur Berechnung ihres Gewinns pro Aktie.

PERIODENENDE:	TREND	31/12/2018	31/12/2017	31/12/2016	31/12/2015
Nettogewinn		USD 10'073'000	USD 3'033'000	USD 2'371'000	USD 596'000
Den Stammaktionären zuzurechnender Nettogewinn		USD 10'073'000	USD 3'033'000	USD 2'371'000	USD 596'000

Amazon Erfolgsrechnung (Werte in Tsd.)

3. EBITDA

Der EBITDA oder das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ist ein Mass für die finanzielle Gesamtleistung eines Unternehmens und wird unter bestimmten Umständen als eine Alternative zum schlichten Ergebnis oder Nettogewinn verwendet.

Der EBITDA kann für den Vergleich von Unternehmen untereinander und gegenüber Branchendurchschnitten herangezogen werden. Der EBITDA ist auch ein gutes Mass für Kerngewinntrends, weil es einige irrelevante Faktoren eliminiert und es ermöglicht, «Äpfel mit Äpfeln» zu vergleichen. Diese Messgrösse kann als ein Anhaltspunkt zur Schätzung des Cashflows verwendet werden, der zur Bezahlung der Verbindlichkeiten des Anlagevermögens verfügbar ist.

Der EBITDA wird auf unkomplizierte Weise mit Informationen berechnet, die in der Erfolgsrechnung und der Bilanz eines Unternehmens einfach zu finden sind:

EBITDA = Nettogewinn + Zinsen + Steuern + Wertminderungen und Abschreibungen (D&A)
 Dabei steht D für Wertminderungen und A für Abschreibungen

4. EBIT

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern ist ein Indikator für die Rentabilität eines Unternehmens. Er lässt sich als Umsatz abzüglich der Aufwendungen, ohne Berücksichtigung der Steuern und Zinsen, berechnen. Das EBIT wird auch als operatives Ergebnis, Betriebsgewinn und Gewinn vor Zinsen und Steuern bezeichnet.

Das EBIT misst den Gewinn, den ein Unternehmen aus seiner Geschäftstätigkeit erzielt, und macht es damit zum Synonym des Betriebsgewinns. Indem Steuer- und Zinsaufwendungen ausser Acht gelassen werden, konzentriert sich das EBIT allein auf die Fähigkeit des Unternehmens, aus seiner Geschäftstätigkeit Gewinne zu erzielen, und ignoriert Variablen wie die Steuerlast und die Kapitalstruktur.

Das EBIT ist eine besonders nützliche Messgrösse, mit deren Hilfe die Fähigkeit eines Unternehmens ermittelt werden kann, ausreichende Gewinne zu erzielen, um rentabel zu sein, seine Verbindlichkeiten zu bezahlen und seine laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Der EBITDA wird auf unkomplizierte Weise mit Informationen berechnet, die in der Erfolgsrechnung und der Bilanz eines Unternehmens einfach zu finden sind:

EBIT = Umsatz – Kosten der verkauften Waren (COGS) – Betriebsaufwendungen Oder
EBIT = Nettogewinn + Zinsen + Steuern

5. FCF (Free Cash Flow)

Der freie Cashflow ist der Zahlungsmittelstrom, den ein Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit generiert, abzüglich des Investitionsaufwands für Anlagen. Mit anderen Worten entspricht der freie Cashflow (FCF) den Zahlungsmitteln, die übrig bleiben, nachdem ein Unternehmen seine Betriebsaufwendungen und Investitionsaufwendungen, auch als CAPEX bekannt, bezahlt hat.

Der freie Cashflow stellt die Zahlungsmittel dar, die ein Unternehmen nach Abzug der Zahlungsmittelabflüsse zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Erhaltung seines Anlagevermögens generiert. Anders als der Gewinn oder der Nettogewinn ist der freie Cashflow ein Mass für die Rentabilität, das die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen der Erfolgsrechnung ausschliesst und Ausgaben für Ausrüstungen und Vermögenswerte sowie Veränderungen des Working Capitals einschliesst.

	2014	2015	2016	2017	2018	5-JAHRES-TREND
Free Cash Flow	1.95B	7.33B	9.71B	6.41B	17.3B	
Wachstum des Free Cash Flow	-	276.14%	32.40%	-33.96%	169.83%	

FCF-Trend von Amazon

Zinszahlungen sind bei der allgemein anerkannten Definition des freien Cashflows ausgeschlossen. Investmentbanker und Analysten, welche die erwartete Wertentwicklung eines Unternehmens mit unterschiedlichen Kapitalstrukturen bewerten müssen, verwenden Abwandlungen des freien Cashflows wie etwa den Free Cash Flow to Firm (aus der Unternehmensperspektive) und den Free Cash Flow to Equity (aus der Aktionärsperspektive), der um Zinszahlungen und Kreditaufnahmen bereinigt ist.

FCF = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – Investitionsaufwand

Der freie Cashflow ist eine wichtige Messgrösse, da er zeigt, wie effizient ein Unternehmen Zahlungsmittel generiert. Anleger nutzen den freien Cashflow, um zu messen, ob ein Unternehmen nach Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit und des Investitionsaufwands über genügend liquide Mittel verfügt, um die Anleger über Dividenden und Aktienrückkäufe zu bezahlen.

6. Dividend

Eine Dividende ist die Ausschüttung einer Vergütung aus einem Teil der Unternehmensgewinne und wird einer Aktionärsklasse ausgezahlt. Die Dividenden werden vom Verwaltungsrat des Unternehmens beschlossen und verwaltet, müssen jedoch von den Aktionären durch Ausübung ihrer Stimmrechte genehmigt werden.

Dividenden können als Barzahlungen, in Form von Aktien oder in Form von anderen Vermögenswerten ausgeschüttet werden. Bardividenden kommen jedoch am häufigsten vor.

Neben Unternehmen zahlen auch verschiedene Anlage- und börsennotierte Fonds (Exchange Traded Funds bzw. ETFs) Dividenden aus.

DEKLARATIONSdatum	FESTLEGUNGSdatum	AUSSCHÜTTUNGSdatum	BETRAG	ART
30. Juli 2019	12. August 2019	15. August 2019	USD 77	Barbetrag
30. April 2019	13. Mai 2019	16. Mai 2019	USD 77	Barbetrag
29. Januar 2019	11. Februar 2019	14. Februar 2019	USD 73	Barbetrag

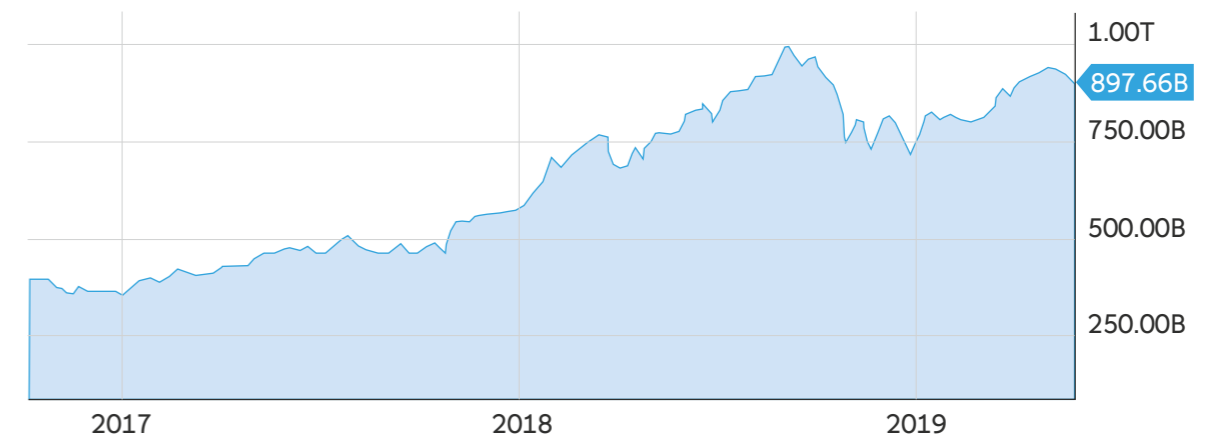
Apple dividend history (2019)

MESSGRÖSSEN FÜR DEN MARKTWERT

Messgrößen für den Marktwert geben an, wie der Markt (die Anleger) die finanziellen Aussichten des Unternehmens (auf der Basis des Marktpreises der Aktie) betrachten. Diese Kennzahlen können nur für börsengehandelte Unternehmen berechnet werden.

1. Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung bezieht sich auf den gesamten Marktwert der in Umlauf befindlichen Aktien eines Unternehmens in US-Dollar. Er wird berechnet, indem die ausgegebenen Aktien eines Unternehmens mit dem aktuellen Marktpreis einer Aktie multipliziert werden.



Amazon Market Cap

Large Cap	Marktkapitalisierung von mehr als USD 10 Milliarden
Mid Cap	Marktkapitalisierung zwischen USD 2 Milliarden und USD 10 Milliarden
Small Cap	Marktkapitalisierung zwischen USD 300 Millionen und USD 2 Milliarden

Die Verwendung der Marktkapitalisierung ist von entscheidender Bedeutung, da die Unternehmensgröße ein grundlegendes Element Ihrer Analyse ist, insbesondere für die Risikobewertung (die kleinsten Unternehmen sind die risikoreichsten)

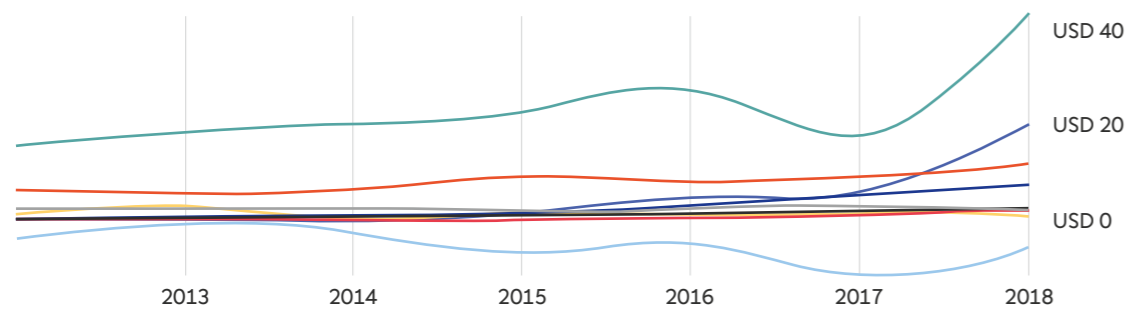
2. EPS (Gewinn pro Aktie)

Der Gewinn pro Aktie zeigt den Teil des Unternehmensgewinns an, der jeder ausstehenden Stammaktie zugeordnet ist.

Die Anleger vergleichen gewöhnlich den Gewinn pro Aktie mehrerer Unternehmen derselben Branche, um ein besseres Verständnis für die Leistung des Unternehmens im Vergleich zu seinen Mitbewerbern zu erhalten.

$$\text{EPS} = \frac{\text{Net income}}{\text{Durchschnittliche ausstehende Stammaktien}}$$

— Apple — Amazon — Facebook — Netflix — Google — Telsa — Ford
— Microsoft — Bank of America



Quelle: Macrotrends

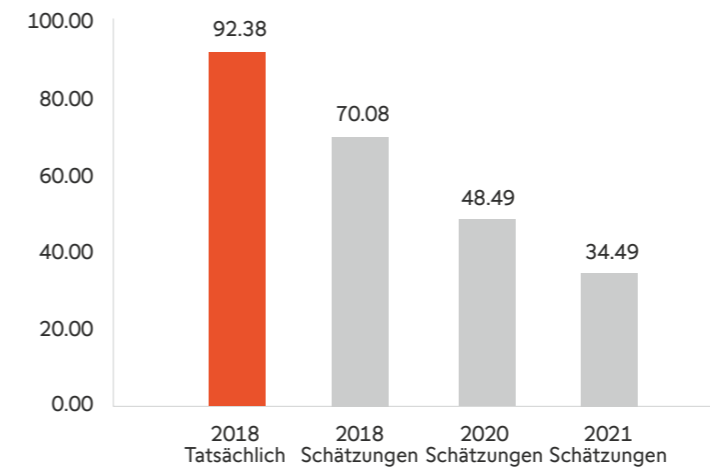
3. KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)

Das KGV wird von Anlegern und Analysten verwendet, um den relativen Wert der Aktien eines Unternehmens im Vergleich zu seinen Mitbewerbern zu bestimmen. Es kann auch für einen Vergleich des Unternehmens anhand seiner eigenen historischen Werte dienen.

$$\text{Kurs-Gewinn-Verhältnis} = \frac{\text{Preis pro Aktie}}{\text{EPS (Gewinn pro Aktie)}}$$

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis gibt Auskunft darüber, wie viel Anleger bereit sind, pro Dollar Gewinn zu zahlen.

Im Allgemeinen bedeutet ein hohes Kurs-Gewinn-Verhältnis, dass die Anleger für die Zukunft ein höheres Wachstum erwarten. Das aktuelle durchschnittliche Markt-KGV liegt bei etwa 20 bis 25.



KGV von Amazon. Quellen: NASDAQ

4. Beta

Der Beta-Koeffizient (mit dem griechischen Buchstaben β angegeben) ist ein Mass für die Volatilität einer einzelnen Aktie im Vergleich zu ihrem Markt. Er wird als häufigste Messgrösse für das Risiko verwendet.

Ein Unternehmen mit einem höheren Beta hat ein grösseres Risiko und auch höhere erwartete Renditen.

Hohes β (> 1)	Ein Unternehmen mit einem β grösser als 1 ist volatil als der Markt. Beispielsweise hätte ein Technologieunternehmen mit einem β von 1.75 in einem bestimmten Zeitraum 175% der Markttrendite erzielt.
Niedriges β (< 1)	Ein Unternehmen mit einem β unter 1 ist weniger volatil als der Markt. Beispielsweise hätte ein Stromversorgungsunternehmen mit einem β von 0.45 in einem bestimmten Zeitraum nur 45% der Markttrendite erzielt.
Negatives β (< 0)	Ein Unternehmen mit einem negativen β korreliert negativ mit den Markttrenditen. Beispielsweise hätte ein Unternehmen aus dem Goldsektor mit einem β von -0.2 in einem Zeitraum, in dem der Markt um 10% zulegte, mit -2% rentiert.

5. Alpha

Alpha (der griechische Buchstabe α) ist ein Begriff, der bei Kapitalanlagen verwendet wird, um die Fähigkeit einer Strategie, den Markt zu übertreffen, oder ihren «Vorsprung» zu beschreiben.

Häufig wird auch von «Überschussrendite» oder «aussergewöhnlicher Rendite» gesprochen.

Alpha wird in der Finanzbranche als Massstab für die Performance verwendet und zeigt an, wann es eine Strategie, ein Trader oder ein Portfolio-Manager geschafft hat, die Marktrendite über einen gewissen Zeitraum zu übertreffen.

Mathematisch ausgedrückt ist Alpha die Rendite, die eine finanzielle Erwartung übertrifft.

Wir verwenden die CAPM-Formel als Beispiel, um zu veranschaulichen, wie Alpha genau funktioniert:

CAPM-Formel als Beispiel, um zu veranschaulichen, wie Alpha genau funktioniert:

$$R = R_f + \beta * (R_m - R_f) + \text{Alpha} \rightarrow \text{Alpha} = R - R_f - \beta * (R_m - R_f)$$

Dabei gilt:

- R = Rendite des Wertpapiers oder des Portfolios
- R_f = risikofreie Rendite
- Beta = systemisches Risiko eines Portfolios
- R_m = Marktrendite

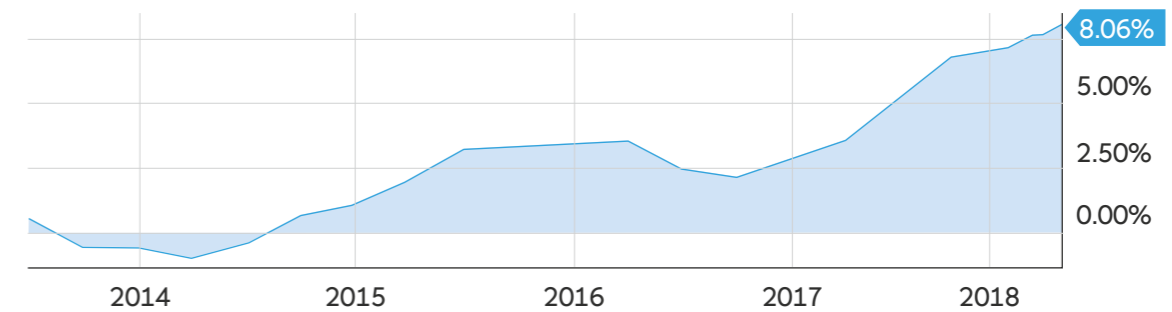
MESSGRÖSSEN FÜR DIE RENTABILITÄT

Messgrößen für die Rentabilität zeigen, wie gut das Unternehmen seine Vermögenswerte nutzt und seine Geschäftstätigkeit steuert. Rentabilitätskennzahlen werden verwendet, um die Fähigkeit eines Unternehmens zu beurteilen, im Verhältnis zu seinem Umsatz, seinen Betriebskosten, seinen Aktiven und seinem Eigenkapital im zeitlichen Verlauf Gewinne zu erzielen.

1. ROA (Return on Assets, Gesamtkapitalrendite)

Die Gesamtkapitalrendite (Return on Assets, ROA) gibt an, wie rentabel ein Unternehmen im Verhältnis zur Summe seiner Aktiven ist. Der ROA sollte zum Vergleich mit ähnlichen Unternehmen oder mit der früheren Performance des Unternehmens verwendet werden. Der ROA berücksichtigt die Verbindlichkeiten eines Unternehmens, der ROE hingegen nicht.

$$\text{ROA} = \frac{\text{Nettogewinn}}{\text{Aktiven gesamt}}$$

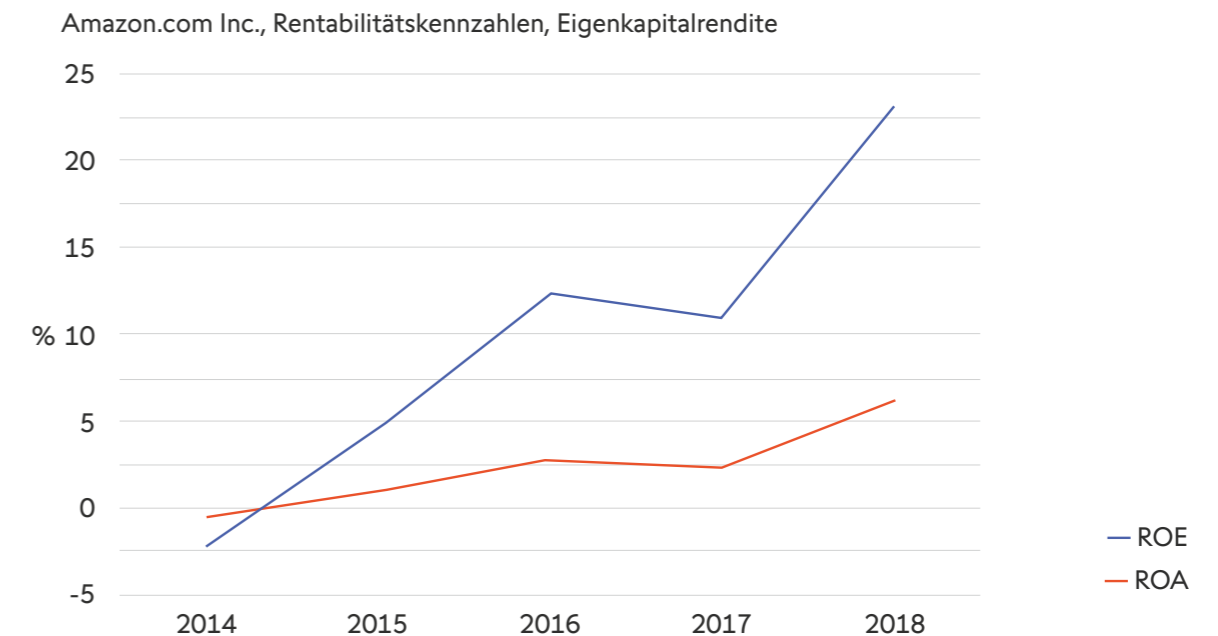


ROA von Amazon

2. ROE (Return on Equity, Eigenkapitalrendite)

Der ROE wird als ein Mass dafür betrachtet, wie effektiv das Management die Vermögenswerte eines Unternehmens zur Erzielung von Gewinnen nutzt. Der ROE sollte mit ähnlichen Unternehmen oder mit der früheren Performance des Unternehmens verglichen werden.

$$\text{ROE} = \frac{\text{Nettogewinn}}{\text{Eigenkapital gesamt}}$$



MESSGRÖSSEN FÜR DIE LIQUIDITÄT

Der Begriff der «Liquidität» bezieht sich auf die Leichtigkeit und die Schnelligkeit, mit der Vermögenswerte ohne nennenswerten Wertverlust in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Je liquider die Vermögenswerte eines Unternehmens sind, desto unwahrscheinlicher ist es, dass das Unternehmen Probleme bei der Erfüllung kurzfristiger Verbindlichkeiten hat.

1. Current Ratio (Liquidität 3. Grades)

The current ratio measures a company's ability to pay short-term obligations or those due within one year. Das Current Ratio misst die Fähigkeit eines Unternehmens, kurzfristige Verbindlichkeiten oder innerhalb eines Jahres fällige Verbindlichkeiten zu bezahlen. Das Current Ratio eines Unternehmens sollte mit dem seiner Mitbewerber und dem Branchendurchschnitt verglichen werden.

$$\text{Current Ratio} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

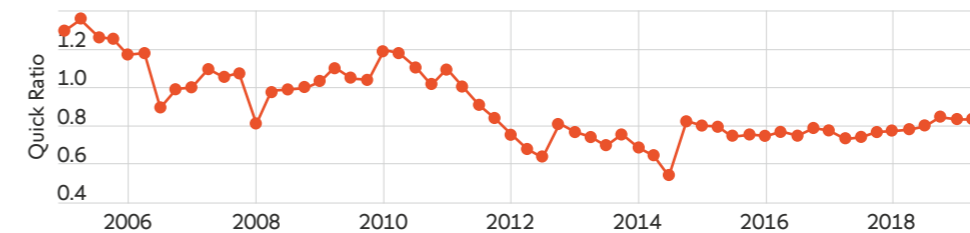
Current ratio > Branchendurchschnitt	Die Unternehmensleitung setzt die Vermögenswerte des Unternehmen möglicherweise nicht effizient ein.
Current ratio = Branchendurchschnitt	Im Allgemeinen als akzeptabel angesehen
Current ratio < Branchendurchschnitt	Kann auf ein höheres Risiko für Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungsausfälle hindeuten

2. Quick Ratio (Liquidität 2. Grades)

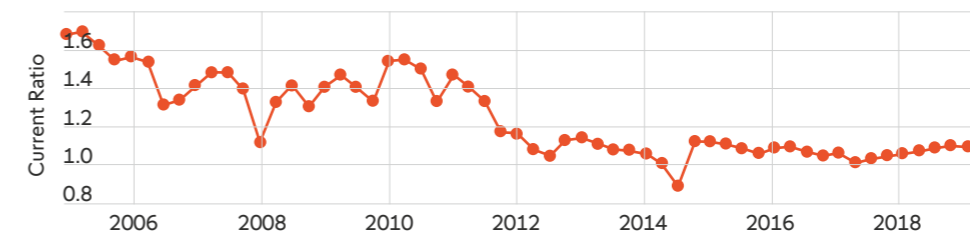
Ähnlich wie das Current Ratio ist das Quick Ratio ein Indikator für die kurzfristige Liquiditätsposition eines Unternehmens und misst die Fähigkeit eines Unternehmens, seine kurzfristigen Verbindlichkeiten mit seinen liquidesten Vermögenswerten zu erfüllen.

Die Vorräte werden abgezogen, weil die Liquidität der Vorräte manchmal problematisch sein kann (d.h., dass sie nicht leicht verwertbar sind).

$$\text{Quick Ratio} = \frac{\text{Umlaufvermögen} - \text{Vorräte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$



Quick Ratio-Historie von Amazon



Current Ratio-Historie von Amazon

MESSGRÖSSEN FÜR DIE ZAHLUNGSFÄHIGKEIT

Die Zahlungsfähigkeit (Solvenz) ist die Fähigkeit eines Unternehmens, seinen langfristigen Schulden und Finanzverbindlichkeiten nachzukommen.

1. Verschuldungsquoten (Leverage Ratios)

Gesamtverschuldungsquote

Je höher die Verschuldungsquote, desto stärker ist ein Unternehmen mit Fremdkapital finanziert, was ein höheres finanzielles Risiko bedeutet.

Verschuldungsquoten sind je nach Branche sehr unterschiedlich. Kapitalintensive Unternehmen wie Versorger und Pipelines weisen wesentlich höhere Verschuldungsquoten auf als andere Branchen wie etwa der Technologiesektor.

$$\text{Gesamtverschuldung} = \frac{\text{Aktiven gesamt} - \text{Eigenkapital gesamt}}{\text{Aktiven gesamt}}$$

Verschuldungsgrad (Debt to Equity Ratio)

Der Verschuldungsgrad (Debt to Equity Ratio) gibt an, in welchem Mass ein Unternehmen seine Geschäfte durch Schulden im Verhältnis zu seinen Eigenmitteln finanziert.

$$\text{Verbindlichkeiten/Eigenkapital} = \frac{\text{Gesamtverbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital gesamt}}$$

2. Deckungsgrade (Coverage Ratios)

Zinsdeckung

Der Zinsdeckungsgrad (Time Interest Earned Ratio) gibt an, wie viele Male ein Unternehmen seine Zinsaufwendungen auf der Basis des Gewinns vor Steuern decken kann.

$$\text{Zinsdeckung} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Zinsen}}$$

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE – EINSTIEG IN DEN HANDEL MIT SWISSQUOTE

1

Gehen Sie zu [swissquote.lu/open-account](https://www.swissquote.lu/open-account)

2

Beantragen Sie ein Handelskonto

3

Bauen Sie Ihr eigenes Portfolio auf einem renommierten Multi-Asset auf Handelsplattform

Eröffnen Sie jetzt Ihr Konto

Überzeugende Gründe für den Handel bei Swissquote?

- 20 Jahre Erfahrung im Online-Trading
- Zugang zu über 30 Börsen weltweit
- Umfassendste Trading-Plattform auf dem Markt
- Mehrsprachiger Kunden-Support
- Aus- und Weiterbildung mit eBooks und Kursen
- Leistungsstarke mobile Anwendungen
- Internationale Gruppe, kotiert an der SIX Swiss Exchange (SIX:SQN)

Swissquote wird regelmässig von Finanzmedien in aller Welt zitiert und konsultiert.

Bloomberg



FINANZ und WIRTSCHAFT

LE TEMPS

Investing.com

Neue Zürcher Zeitung

swissquote.lu/education

Geneva - Zurich - Bern - London - Luxembourg - Malta - Dubai - Singapore - Hong Kong